

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 329.

Montag den 25. November.

1861.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 5. November 1859, „die gewerbmäßige Betreibung von Agenturgeschäften betr.“, ist von uns dem concessionirten Auswanderungsagenten
Herrn **Carl Otto Richard Biehweg**
zur gewerbmäßigen Vermittelung des Verkaufs von Ländereien in der Colonie Rosario im südamerikanischen Staate Uruguay Concession erteilt worden.
Leipzig, am 21. November 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Die an der verlängerten Königsstraße, östlich neben dem Grundstücke des Herrn Keil gelegene, 2759 Geviert-Ellen haltende Parzelle soll als Bauplatz öffentlich versteigert werden.
Erstehungslustige haben sich **Donnerstag den 28. November 1861 Vormittags 11 Uhr** in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiteren Beschlusses zu gewärtigen.
Die Parzelle ist abgesteckt. Plan und Versteigerungsbedingungen sind auf dem Bauamte einzusehen.
Leipzig den 12. November 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Die **Maler- und Lackirer-Arbeiten** an der vierten Bürgerschule sollen im Wege der Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen die betreffenden Zeichnungen, Verzeichnisse und Bedingungen bei dem Rathes-Bau-Amte einsehen, auch ihre Forderungen **bis zum 28. November d. J.** daselbst versiegelt eingeben.
Leipzig, am 19. November 1861.

Des Rathes Bau-Deputation.

Verschiedenes.

Soeben geht uns die Mittheilung zu, daß der Rath auf das Gesuch des Comités für Begründung eines zoologischen Gartens beschlossen hat, demselben den Kuhthum nebst gewissen ihm zunächst liegenden Wiesen, ausschließlich des sog. Plagwitzer Angers, für ein jährliches Pachtgeld von 500 Thalern zu überlassen. Vorausgesetzt wird dabei, daß sich das Comité mit den dormaligen Pächtern des Areals wegen Aufgabe ihrer Contracte einigt. Steuern und sonstige Oblasten hat die Gesellschaft zu tragen. Nach Amortisation sämtlicher Actien, welche nach einem gewissen Plane zu geschehen hat, fällt der zoologische Garten mit allem beweglichen und unbeweglichen Zubehör an die Stadt. Die Vertheilung mit Actien ist Seiten des Rathes abgelehnt worden.
Die Wahlnahme bei der Wahl der Wahlmänner für die Stadtverordneten ist diesmal eine größere gewesen als in dem letzten Jahre. Dem Vernehmen nach haben 2023 Bürger ihre Stimmen abgegeben. (Leipz. Nachr.)

Tabakskultur in Oesterreich. Die Tabakskultur Oesterreichs, d. i. insbesondere Ungarns, welche infolge der innern Störungen des ungarischen Revolutionskrieges so gelitten hatte, daß die Centraldirection der Tabakfabriken Oesterreichs sich mehrere Jahre hindurch aufhob, namentlich in der Pfalz mit Tabak versehen mußte, um den Bedarf der Consumtion Oesterreichs zu decken, erholte sich von Jahr zu Jahr und hat nun solche Fortschritte gemacht, daß eine Production vorliegt, welche den innern Bedarf bei Weitem überschreitet. Eine soeben bekannt gewordene Auktionsankündigung ungarischer Tabaksblätter bringt zur Kenntniß, daß die k. k. österreichische Centraldirection der Tabakfabriken und Einfuhrämter in Wien beabsichtigt, mit Ermächtigung des Finanzministeriums ein Quantum von ungefähr 68,000 Zokentnern ungarischer Tabaksblätter aus der Erste des Jahres 1860 im Wege öffentlicher Auktion und mit der Bedingung zu veräußern, daß diese Tabaksblätter unter Beobachtung der Zoll- und Monopolvorschriften ausgeführt werden. Die zum Verkaufe bestimmten Tabaksblätter bestehen aus durchgehenden, gut sortirten und dem Unkraut befreiten Waaren,

welche zum größern Theile Schnellgut, in den geringern Sorten aber auch Spinnquart, Mehlblatt, Cigarrenlage, Umblatt und etwas Decke enthält; die Auktion beginnt am 20. November zu Pesth und wird fortgesetzt zu Szaba, Arad, Szegedin und Hatzfeld, sämtlich Orte, welche Eisenbahnstationen sind. Muster werden abgegeben und auf Verlangen verschickt. Die lithographirte Auktionsankündigung giebt das Verfahren und die Bedingungen für die Auktion an. Ein Zuschlagspreis findet nicht statt. Auf Grundlage der Selbstkosten sind jedoch Minimalpreise festgesetzt, unter welchen nicht abgegeben wird. Offerten werden schriftlich und versiegelt übergeben, gleichzeitig eröffnet. Für die Beförderung der verkauften Partien in vorschriftsmäßiger Weise trägt die Regie Sorge. Der Auktionsankündigung liegt ein detaillirtes Verzeichniß der zur Auktion bestimmten Tabakspartien bei. Die österreichischen Consulate sind beauftragt, den auswärtigen Interessenten die nähere gewünschte Auskunft zu geben. Bei dem Umstande, daß der ungarische Tabak an Güte den pfälzer und bairischen weit übertrifft und im Preise niedriger steht, dürfte die Waare raschen Absatz finden.

Im physikalischen Vereine zu Frankfurt hat kürzlich Herr Philipp Reis einen interessanten Vortrag über eine von ihm gemachte Erfindung gehalten, welche in den auf Bewältigung von Raum und Zeit gerichteten Bestrebungen des menschlichen Geistes wieder einen Schritt weiter geht, indem sie nämlich die Wirkksamkeit des elektrischen Stromes, der unsere Telegraphen in Bewegung setzt, auch auf hörbare Zeichen, auf Töne beliebiger Art, ja sogar auf die Musik auszudehnen versucht. Es würde zu weit führen und ohne tatsächliches Experiment dem Laien doch unverständlich bleiben, das von Herrn Reis vorgeführte Verfahren zu beschreiben, nur sei gesagt, daß es dabei hauptsächlich auf eine künstliche Nachbildung des menschlichen Ohres und auf die, einen Eisenstab magnetisirende Wirkung des elektrischen Stromes ankommt. Daß es in nächster Zeit schon gelingen werde, uns auf dem Telegraphenbureau mit unsern entfernten Freunden mündlich zu unterhalten, oder daß es dem Einzelnen durch Zuleitungsdrähte ermöglicht werde, einem Concerte beizuwohnen, ohne sich vom Sopha seines Zimmers zu erheben, ist nach den vorgeführten